

# Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

30. November – 06. Dezember 2024

**Der französische Premierminister Michel Barnier hat nach einem erfolgreichen Misstrauensvotum gegen seine Mitte-Rechts-Regierung seinen Rücktritt eingereicht.** Am 4. Dezember hatten das Linksbündnis Neue Volksfront und die Rechtspopulisten von Marine Le Pen die erst seit drei Monaten amtierende Regierung im Rahmen der französischen Haushaltsverhandlungen gestützt. Präsident Emmanuel Macron bat Barnier, mit seiner Regierung vorübergehend geschäftsführend im Amt zu bleiben.

**Bei einer Fernsehansprache am 5. Dezember machte Staatspräsident Emmanuel Macron deutlich, dass er nicht zurücktreten wird.** Macron kündigte an, „in den nächsten Tagen“ einen neuen Premierminister zu ernennen, der dann eine dem „Gemeinwohl“ verpflichtete Regierung bilden sollte. Die neue Regierung soll bis Mitte Dezember ein Sondergesetz auf den Weg bringen, um die Regierungsgeschäfte auf der Basis des Haushalts von 2024 fortzusetzen. Anfang kommenden Jahres solle dann ein neues Haushaltsgesetz erarbeitet werden.

**Staatspräsident Emmanuel Macron war diese Woche zu einem Staatsbesuch in Saudi-Arabien.** Paris und Riad wollen „zusammenarbeiten“, um die Stabilisierung im Nahen und Mittleren Osten, insbesondere im Libanon, zu erreichen, wie der Élysée-Palast mitteilte. Der Staatschef wurde dabei von etwa 50 Chefs großer französischer Konzerne (Total, EDF, Veolia usw.), aber auch aus dem Bereich der Quantenphysik (Pasqal, Alan, Mistral usw.) und von Start-ups im Bereich der künstlichen Intelligenz begleitet, da Frankreich im Februar 2025 den Aktionsgipfel zur KI veranstaltet. Anlässlich des Besuchs von Emmanuel Macron in Saudi-Arabien wurden eine Reihe von Verträgen und Abkommen in den Bereichen der Solarkraftwerke, Abfallentsorgung und künstlichen Intelligenz unterzeichnet. Emmanuel Macron erklärte außerdem, dass Frankreich und Saudi-Arabien den „Willen haben, Fortschritte zu machen“, um einen Vertrag über den Verkauf von Rafale-Kampfflugzeugen abzuschließen.

**Etwa 40 Staats- und Regierungschefs werden laut einer vom Élysée-Palast veröffentlichten Liste zur Wiedereröffnung von Notre-Dame am Samstag, den 7. Dezember, in Paris erwartet, darunter Donald Trump und Ursula von der Leyen.** Auch viele europäische Staats- und Regierungschefs haben ihr Kommen zugesagt; seitens Deutschlands wird Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an der Eröffnung teilnehmen. Der ukrainische Präsident Volodymyr Zelensky hat bisher noch nicht auf die Einladung Frankreichs reagiert. Der Pariser Polizeipräsident Laurent Nuñez kündigte „außergewöhnliche“ Sicherheitsmaßnahmen an, die sich an denen für die Olympischen Spiele orientieren und tausende Ordnungskräfte mobilisieren werden.

**Dem Aufruf der wichtigsten Gewerkschaften folgend, streikten am Donnerstag, dem 5. Dezember, zahlreiche Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.** Laut Innenministerium nahmen 18 % der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes teil. Die Dabei mobilisierten sich die Lehrer mobilisierten sich am stärksten. In der Kritik steht eine Verlängerung der Karenzzeit im öffentlichen Dienst von derzeit einem auf drei Tage. Der Streik forderte auch eine Rücknahme der Kürzung des Krankengeldes für Beamte von 100 % auf 90 %. Die Streiks wurden aufrechterhalten, obwohl die Maßnahmen, die von der Regierung Barnier in ihrem Sparplan für den Haushalt 2025 vorgestellt wurden - € 1,2 Milliarden für den öffentlichen Dienst -, nicht mehr garantiert sind, da die Regierung durch einen Misstrauensantrag gestürzt wurde.

**Etwa 500 Taxifahrer demonstrierten am 3. Dezember in der Nähe der Nationalversammlung gegen die Senkung der Preise für Krankentransporte.** Um € 300 Millionen bei diesen Krankentransporten einzusparen, wollte die nunmehr abgesetzte Regierung Barniers Taxis und Krankentransportunternehmen dazu zwingen, die neuen Tarife mit der Krankenversicherung auszuhandeln, andernfalls drohten verordnete Tarifsenkungen.

## PARLAMENT, PARTEIEN & PERSONEN

### Carlos Taveres

Der Automobilkonzern Stellantis, Muttergesellschaft von Peugeot, Citroën, Jeep und Fiat, hat am Sonntag, den 1. Dezember, den Rücktritt „mit sofortiger Wirkung“ von Carlos Taveres bekannt gegeben. Taveres war zuvor bei Renault tätig und hatte dort ab 2014 maßgeblich zur Sanierung beigetragen, indem er eine Optimierung der Kostenstruktur des Unternehmens herbeiführte. In der Folge war er maßgeblich an der Megafusion zu Stellantis von PSA und FCA (Fiat Chrysler) beteiligt. Seit der Gründung des Konzerns im Jahr 2021 konnte Stellantis eine kontinuierliche Steigerung der Nettogewinne verzeichnen.



## DIE ZAHL DER WOCHE

95%

IOC-Präsident Thomas Bach gab bekannt, dass die Olympischen Spiele in Paris 2024 die am meisten geschauten Spiele der Geschichte gewesen sind. In Frankreich, wo die Eröffnungsfeier von 22 Millionen Menschen verfolgt wurde, verfolgten sogar „95% des potenziellen Publikum die Spiele, bei einer durchschnittlichen Zuschaltdauer von 24 Stunden. Weltweit seien 84% der potenziellen Zuschauer erreicht worden.

3	8	4	7
0	2	6	5
5	3	1	2
7	4	9	6
9	8	2	0
1	6	2	1